

Dorfverein Vitales Streitberg – ein Zukunftsmodell ?

**Wie kann die Kommune einen Dorfverein
unterstützen und dabei selbst Nutzen ziehen ?**

Malte Jörg Uffeln

Magister der Verwaltungswissenschaften

Rechtsanwalt (Zulassung ruht nach § 47 BRAO) Mediator (DAA)

Lehrbeauftragter MentalTrainer

www.maltejoerguffeln.de

Der zentrale Faktor

„Die Menschen im Dorf“

**„Ein kleines Gemeinwesen wie das Dorf ist
aber auf das *Geben und Nehmen*
möglichst vieler Bürger angewiesen. Wenn ein
größerer Teil von ihnen immer nur nimmt ohne
zu geben, ist das in Gefahr, was das Dorf stark
macht: das Mitdenken, Fühlen und handeln im
Dienste der lokalen Gemeinschaft!“**

Gerhard Henkel, Rettet das Dorf, Seite 68

A.

Die „Lage 2018“

Gesellschaftliche Entwicklungen I

- **Älter !**
- **Bunter !**
- **Weniger!**
- **Landflucht !**
- **Ländlicher Raum im aktuellen
Fokus der Landespolitik**

Gesellschaftliche Entwicklungen II Rückzüge

Zuerst: Schulen

Dann: Kirchen

Und dann: Vereine ?

Gesellschaftliche Entwicklungen III

Landzeittrends

- **Individualisierung**
 - **Mobilisierung**
 - **Ubiquität (keine Standortbindung)**

Vereinsentwicklung 2018

- **Fast keiner will mehr ein Wahlehrenamt**
(hauptsächlich 1. Vors., Schatzmeister, Schrift-, Geschäftsführer)
 - **mehr Bürokratie (bspw. DS GVO)**
 - **Immer mehr neue Gesetze und Urteile**
 - **Überlastung und Entmutigung**
 - **Nachwuchsmangel und Überalterung**
- **gesellschaftlicher Wandel: Vom Mitgliederverein zum Dienstleistungsverein**
- **“ICH“ bestimme über meine ZEITSPENDE, nicht ANDERE!**
 - **Engagement : Ja, aber zeitlich begrenzt.**

B.

**Der „gemeinnützige e.V.“
ein Auslaufmodell im
digitalen Zeitalter?**

Verein – Was ist das ?

Der Verein (etymologisch: aus vereinen, eins werden und etwas zusammenbringen) bezeichnet eine freiwillige und auf Dauer angelegte Vereinigung von natürlichen und/oder juristischen Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks, die in ihrem Bestand vom Wechsel ihrer Mitglieder unabhängig ist.

(Quelle: www.wikipedia.de)

GbR- Die Alternative im Informationszeitalter ?

Vereinigung von *mindestens zwei*
Gesellschaftern (natürlichen oder juristischen Personen), die sich durch einen Gesellschaftsvertrag gegenseitig verpflichten, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern. (§ 705 BGB).

Wie engagieren sich „Junge“ und „junge Alte“ heute ?

*** projektorientiert, - zentriert**

*** „junge Alte“ : Ich will nicht mehr müssen !**

*** you fm engagiert euch weltweit**

<http://www.you-fm.de/index.jsp?rubrik=85411>

„YOU FM engagiert euch weltweit

Ihr habt genug von Deutschland, Lust auf Reisen und wollt euch in Sachen Natur- und Tierschutz einsetzen? Los geht's. Macht mit und engagiert euch auf einer von vier Reisen - in Costa Rica, auf den Fidschis, in Namibia oder auf den Galapagos Inseln. Tropisches Klima, die älteste Wüste der Welt, paradiesische Landschaften und knallblaues Meer. Klingt traumhaft.“

C.

**Warum dann überhaupt
noch ein gemeinnütziger
e.V. ?**

Pro e.V. !

- * Effiziente und effektive Organisation von Veranstaltungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb („ Vereinskonto“)**
- * Dachverbandssatzungen schreiben es vor!**
 - * „Seriösität“ des gemeinnützigen e.V.!**
 - * klare Haftungsstrukturen!**
(Verein- Organhaftung – Haftungsprivilegien für Vorstände)
 - * Finanzierung über „Spenden“!**

Contra e.V.

- * Menschen gesellen sich anders!**
- * Zu viel Verwaltungskram, Bürokratie**
 - * Finanzamt „ärgert“ uns**
(zeitnahe Mittelverwendung)
- * Wir sind nicht flexibel genug**

D.

Streitberg am 12.07.2018

- ✓ **238 Menschen**
- ✓ **Freiwillige Feuerwehr**
- ✓ **(Orts-) Landfrauenverein**
- ✓ **DGH Streitberg als zentraler und sozialer Mittelpunkt**

E.

**Der Weg zum „Dorfverein
Vitales Streitberg“**

Prämissen

1. eingetragener/nicht
eingetragener Verein ???

2. gemeinnützig/nicht
gemeinnützig ???

Leitbild 2025...

Was wollen wir ?

Wohin wollen wir ?

Wie wollen wir da hin ?

TIPPS:

http://www.organisationsberatung.net/leitbild-unternehmensleitbild-entwickeln-unternehmensphilosophie-firmenphilosophie/#Elf_Leitstze

Verfahren

I.

“ Torso Dorfverein Streitberg“

- 1. aus Vertretern beteiligter Vereine**
- 2. e.V. und gemeinnützig oder nicht ?**
 - 2.1. MGV (mind. 7 Gründer bei e.V.)**
 - 2.2. Satzung mit**
 - 2.2.1. Vorstand**
 - 2.2.2. MGV**
 - 2.2. Anmeldung (e.V.)**
 - 2.2.1. Registergericht (e.V.)**
 - 2.2.2. Finanzamt (wenn gemeinnützig)**

II.

„Auflösung der bestehenden Vereine“

1. Satzungen ändern

1.1. Anfallberechtigungsklausel

1.2. salvatorische Klausel

2. Auflösungsbeschluss

3. Bestellung von Liquidatoren

(4. Umgehung Sperrjahr)

III.

Erste MGV des Dorfvereins Streitberg

1. „gemeinsamer Vorstand“

2. Beitragsbeschluss

Mögliche Sparten im Dorfverein“ Vitales Streitberg“

- ✓ Brand- und Katastrophenschutz
 - ✓ Landfrauen
 - ✓ Kinder- und Jugend
- ✓ Dorfgestaltung „ Mein Streitberg“
 - ✓ Aktionen und Events

Sondersituation: Jagdgenossenschaft

F.

**Die klassischen
Praxisfragen und
– probleme**

Lösungen

über

- **Satzung**
- **Geschäfts-, Beitrags- und Finanzordnung**

ABER

**„Es werden immer Menschen
gebraucht, die den Karren ziehen, heiss für die
Sache und engagiert sind!“**

1. „ Name und Identitäten“

1.1. Name „ muss“ gemeinsam gefunden werden

1.2. Präambel in die Satzung des Dorfvereins

1.3. Jeden Einzelnen „ mitnehmen“

1.4. Kommunikation auf allen Ebenen

2. Besetzung des Vorstandes

2.1. Übergangsphase „ aus den Vorständen“

2.2. spätere Phase

2.2.1. Satzung evaluieren

2.2.2. Übergangs- und Verfallklausel

2.3. Wahlehrenämter und projektzentriertes Arbeiten

2.4. Öffnung „ bezahlter Vorstand“

3.1. Übergang der Mitglieder

3.1.1. ausserordentliches Kündigungsrecht

3.1.2. „ Unisono – Übergang“

3.1.3. Neueintritt

3.2. Offene Angebote

- ✓ **Verein versichert „engagierte Menschen“**
- ✓ **Wer kommt macht was wann und wie er will**
(Weg von Zwang und Engagement-/Erfolgsdruck!)
 - ✓ **„Scheitern“ ist gewollt....**

4. Beitragsstruktur

4.1. „ gemittelter Beitrag“

4.2. neuer Beitrag

4.2.1. zeitlich begrenzt auf 1 Jahr

4.2.2. nach einem Jahr

5. Kommt MEHR, oder wird es weniger ?

5.1. „ Ich will doch nur helfen, singen, meinen Sport machen!“

5.2. Was wird besser ?

5.3. Synergien ?

5.4. Ich habe ANGST vor weniger !

5.5. klare SPARTENSTRUKTUR

6. Versicherung und Haftung

6.1. Prüfung aller Versicherungen

6.2. Notwendigkeiten

6.2.1. Unfall

6.2.2. Haftpflicht

6.3. ggf. Versicherungen harmonisieren, kündigen

6.3.1. Was versichern die Dachverbände ?

6.3.2. Doppel- und Dreifachstrukturen ?

6.3.3. Was müssen wir noch versichern ?

7. Unser Vermögen- ist es weg ?

7.1. NEIN, neue Vermögensmasse entsteht !

7.2. Inventar- und Liegenschaftsverzeichnis machen

7.3. Vermögen ggf. Bewerten

7.4. Klare Anfallberechtigungsklausel: ***“ Vermögen der sich auflösenden Vereine bleibt im Ort, in dem es ausschliesslich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden ist“***

8. WIR, wer ist das denn dann ?

Einheitliche Identität!!

9. Ehrungen, Fortführung Mitgliedschaften

9.1. „Beibehaltung bestehender Mitgliedschaften!“

9.2. gleiche Rechte und Pflichten

10. Grundvermögen, Grundsteuer, Schenkungssteuer ?

11. Dachverbandsprobleme

11.1. Namensprobleme

„Landfrauen, Feuerwehr ...Zusatz“

11.2. Doppelversicherungen ?

11.3. GEMA – Rahmenverträge- doppelt ? -

Annex:

Rechtsformen der

**„ Gesellung von
Menschen“**

**1.1. „lose
Interessengemeinschaft“
(wohl GbR)**

1.2. VereinsRing (GbR)

1.2.1. „punktuell“ (Fest)

1.2.2. „ generell“

1.3. Bürgerverein / Dorfverein

1.3.1. „Dachverein“ der Vereine

1.3.2. „eigenständiger Verein“

1.3.2.1. e.V.

1.3.2.2. gemeinnützig

Weitere mögliche „ Rechtsformen“

1.4. gemeinnützige UG(haftungsbeschränkt)

1.5. gemeinnützige GmbH

1.6. Genossenschaft

G.

**Unterstützung durch die
Kommune**

- ✓ **mietkostenfreie Überlassung des DGH für alle Veranstaltungen**
 - ✓ **Stetes Informations- und Wissensmanagement über Zuschusstöpfe**
 - ✓ **Stete Hilfe in Steuerfragen**
 - ✓ **Sach- und Personalzuschüsse**
 - ✓ **Anschubfinanzierung**
 - ✓ **neue Anerkennungskultur**

H.

Nutzen der Kommune

- ✓ **engagierte, zufriedene Bürger in einer
gesunden Umwelt**
 - ✓ **Leben und „Belebung“ im Dorf**
- ✓ **Werterhaltung durch WIR – Gefühl**
 - ✓ **Trend gegen das Ausdünnen**
- ✓ **Zentrale Ansprechpartner im Dorf**
 - ✓ **Kürzere Wege**

I.

**Zuschussprogramme
Ländlicher Raum**

Main-Kinzig- Kreis

https://www.mkk.de/aktuelles/foerderprogramm_m_lr/foerderprogramm_lr.html

Land Hessen

<https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/foerderung-der-laendlichen-entwicklung/eplr>

Bundesrepublik Deutschland

https://www.bmel.de/DE/Laendliche-Raeume/BULE/bule_node.html

J.

Literaturtipp

Gerhard Henkel

Rettet das Dorf

ISBN 978-3-423-28102-7

www.gerhardhenkel.de

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit**

**Viel Erfolg und weiter Spaß
im Ehrenamt**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.maltejoerguffeln.de